



Museum

Hamburger Bahnhof will neue Initiativen

16. Januar 2024, 17:28 Uhr / Quelle: dpa Berlin/Brandenburg /



ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Die Berliner Nationalgalerie der Gegenwart im Museum Hamburger Bahnhof will in den kommenden Jahren mit Fördergeldern den Austausch verstärken und ihre internationale Expertise ausbauen. Der dafür gegründete Verein Hamburger Bahnhof International Companions solle Diversität und Inklusion durch Bildung, Ausstellungen, Veranstaltungen und Ankäufe für die Sammlung fördern, hieß es am Dienstag in einer Mitteilung. Die angestrebte Summe solle bis Ende 2028 zusammenkommen.

AKTUELLES

Schlagzeilen



Kulturjahr 2024 in Hamburg
Blendende Aussichten

Caspar David Friedrich
Willkommen im Nichts

Wartezeit am Bahnhof
Zugverspätung? Das können Sie in Bahnhofsnähe machen

Mehr Schlagzeilen →

Für 2024 seien bereits 1,2 Millionen Euro gesichert. Eine erste Initiative sei eine von der Saha Association Istanbul geförderte Stelle für eine Kuratorin oder einen Kurator mit besonderer Expertise in der türkischen Region. Die auch in Berlin ansässige Arndt Foundation unterstützt über den neuen Verein ab sofort jährlich den Ankauf eines Werkes einer Künstlerin oder eines Künstlers aus Berlin für die Sammlung der Nationalgalerie. Den Auftakt mache eine Arbeit von Isaac Chong Wai, die derzeit in der neuen Sammlungspräsentation des Museums zu sehen sei. Zudem sollen neue Angebote für Schulen und die direkte Nachbarschaft des Museums sowie unterschiedliche Communities in Berlin ermöglicht werden. Die Direktoren Sam Bardaouil und Till Fellrath sehen den neuen Verein als Grundpfeiler eines gesellschaftlich relevanten Museums. Die globale Reichweite ermögliche «ein Spektrum neuer

Initiativen, welche die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln und fördern».

© dpa-infocom, dpa:240116-99-636391/2

STARTSEITE ›



Artikel drucken

Schlagwörter

Bahnhof | Berlin | Alle Themen